

Nationales Recht & DMA

aus Sicht der österreichischen Wettbewerbsbehörde

**DACH-Kartellrechtsforum
Göttingen
29.4.2022**

Motivation

Erwartungen Ende 1990

- Mehr Wettbewerb
aufgrund geringerer
Markteintrittsbarrieren
- Multi-homing

Status quo in 2022

- Einige wenige
Konglomerate
- Single-homing

Rolle der NCAs & Verhältnis zu nationalem Recht

NCAs



Parallele Anwendbarkeit

Rec. 9a DMA

At the same time, since this Regulation aims at complementing the enforcement of competition law, it should be specified that this Regulation is without prejudice to Articles 101 and 102 TFEU and to (...) national competition rules (...). **However, the application of those rules should not affect the obligations imposed on gatekeepers under this Regulation and their uniform and effective application in the internal market.**

- „Einschränkung“ des Kartellrechts um Fragmentierung zu vermeiden
- Bezieht sich auf EU und nationales Kartellrecht gleichermaßen
- Allerdings: Verhältnis Primär- (Art 101/102 AEUV) und Sekundärrecht (DMA)

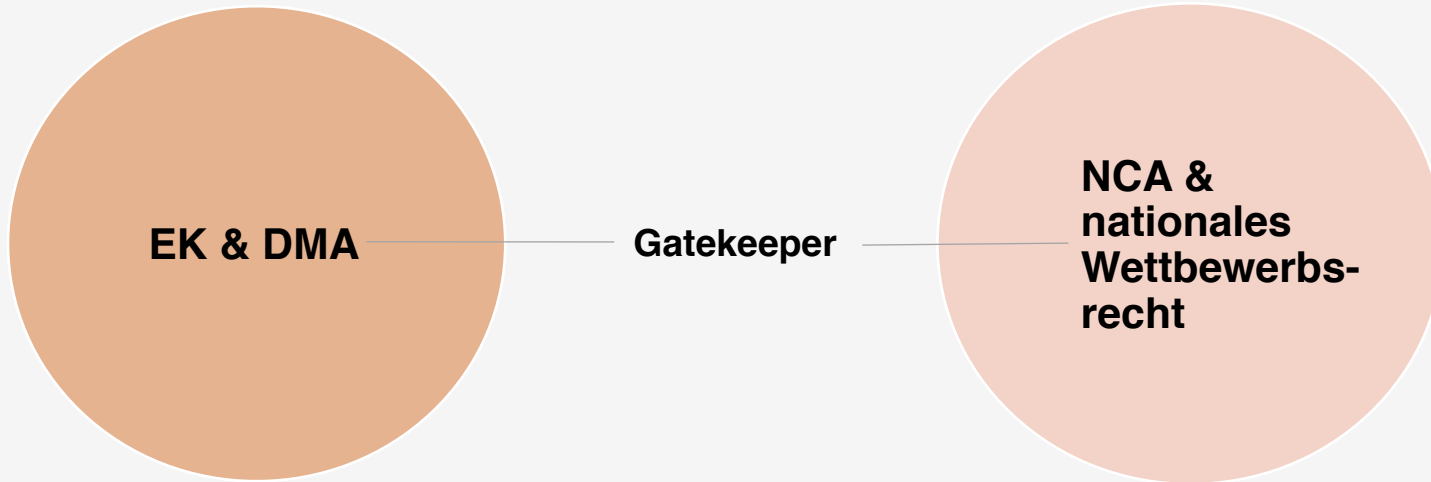
Parallele Anwendbarkeit

Art. 1 (5) DMA

In order to avoid the fragmentation of the internal market, Member States **shall not impose on gatekeepers further obligations** by way of laws, regulations or administrative action **for the purpose of ensuring contestable and fair markets.**

- „Einschränkung“ des Kartellrechts um Fragmentierung zu vermeiden
- Unterschied zu Art. 3 Abs. 2 Satz 2 VO 1/2003

Parallele Anwendbarkeit & ne bis in idem



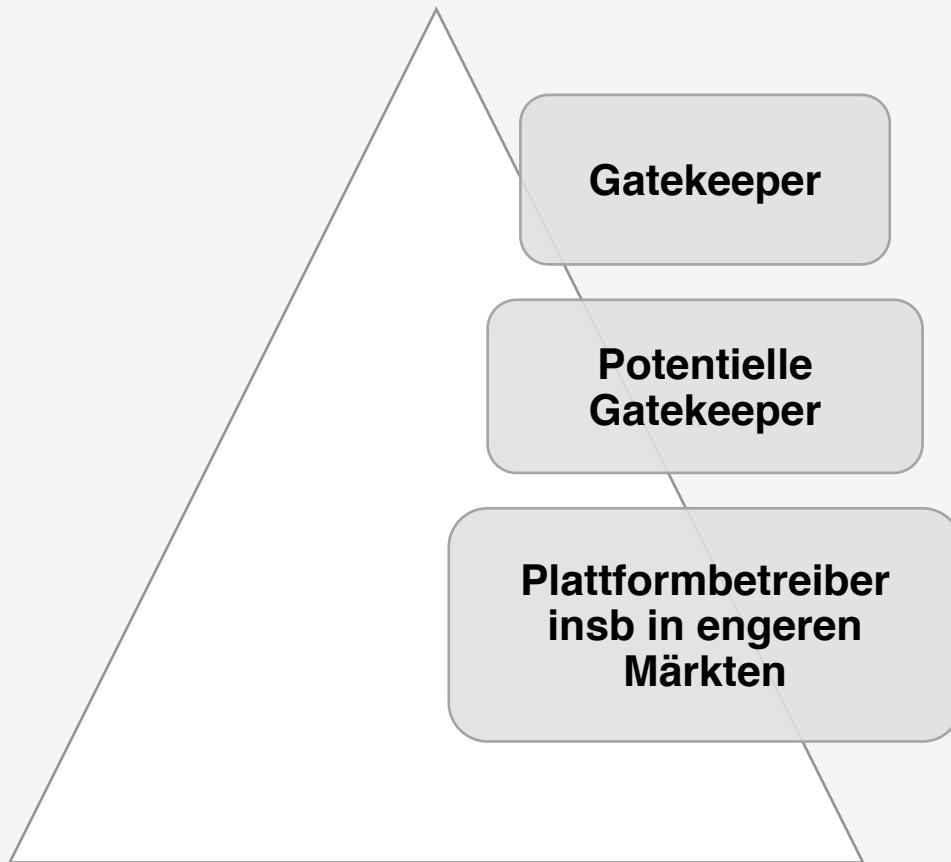
Auswirkungen von EuGH 22.3.2022, bpost, C-117/20

Anpassung der relativen Marktmacht in Ö auf digitale Märkte

Relative Marktmacht

§ 4a. Als marktbeherrschend gilt auch ein Unternehmer, der eine im Verhältnis zu seinen Abnehmern oder Lieferanten überragende Marktstellung hat; eine solche liegt insbesondere vor, wenn diese zur Vermeidung schwerwiegender betriebswirtschaftlicher Nachteile auf die Aufrechterhaltung der Geschäftsbeziehung angewiesen sind. Ein Unternehmer, der als Vermittler auf einem mehrseitigen digitalen Markt tätig ist, gilt auch als marktbeherrschend, wenn die Nachfrager seiner Vermittlungsleistungen auf die Begründung einer Geschäftsbeziehung zur Vermeidung schwerwiegender betriebswirtschaftlicher Nachteile angewiesen sind.

Folgen für Enforcement in Österreich



**Fokus auf wettbewerblich
problematische
Marktstrukturen /
Verhaltensweisen in
digitalen Märkten abseits
Gatekeeper**

Q & A

Alexandra Ivanova

Senior Case Handler, Bundeswettbewerbsbehörde

alexandra.ivanova@bwb.gv.at

+43 664 524 81 73

www.bwb.gv.at